

# Des Hauptmanns ausgefüllte Tage



Joggen und Leichtathletik gehören eigentlich zu Nils Spörris Hobbys. Derzeit müssen sie hinter den Kadettenaktivitäten anstehen.

Foto: Raffael Thielmann

**THUN** Als Hauptmann der Kadetten hat Nils Spörris bis zum Ausschiesset ausgefüllte Tage. Unterstützung erhält er von seiner kadettenerfahrenen Familie.

Für Nils Spörris ist das Jahr 2018 vollgepackt mit bedeutsamen Veränderungen. Im März wurde der 14-Jährige zum Hauptmann der Kadetten erkoren, und vor wenigen Wochen begann er seine Ausbildung am Gymnasium Thun. «Neu und spannend» sei sein Leben im Moment. Die Folge: In Spörris Agenda bleibt nur wenig Fläche weiss. Jeden Tag stehen Trainings und Proben an, auch am Samstag. Einmal pro Woche spielt Spörris Handball, dreimal Trompete. Daneben schießt er mit Armbrust und Kleinkalibergewehr. Bis zum Kadettenball kommen zum normalen Programm zwei Abende mit Tanzlektionen hinzu. «Der Tanzkurs ist cool. Wir haben sehr gute Lehrer», sagt Nils Spörris.

## Kulante Lehrkräfte

Dass er alle Kadettentermine bewältigen kann, ist nicht selbstverständlich: Sein Stundenplan sieht vor, dass er am Mittwochnach-

mittag in der Schule sitzt. Doch die Lehrer zeigten sich kulant, dispensieren ihn bis zum Ausschiesset von diesen Lektionen. Seinen Klassenkollegen musste er den Grund seiner Absenzen erklären: «Nur die wenigsten wussten, was die Kadetten sind. Ich erzähle aber gerne, was wir machen.»

## Einst der Tellbub

Aufklären über seine Tätigkeiten bei den Kadetten muss Spörris zu Hause nicht. Bereits die Eltern waren dabei, ebenso seine beiden Geschwister. So atmete er bereits Kadettenluft, als er selber noch zu jung war fürs Korps, war dabei am Ausschiesset als Fulehüngli und Tellbub. Daheim ist eher er derjenige, der die anderen um Rat bittet. Etwa seine Schwester Lea, die vor sechs Jahren Hauptmann war: «Dank ihr wusste ich ungefähr, was auf mich zukommen wird als Hauptmann. Auch gab sie mir wertvolle Tipps.»

Zum Beispiel, früh genug anzufangen mit dem Schreiben der Rede, die der Hauptmann jedes Jahr bei der Kranzverteilung hält und darin auf das Kadettenjahr zurückblickt. Schwierig daran findet Spörris, «sich an alle Anläs-

«Nur die wenigsten wussten, was die Kadetten sind. Ich erzähle aber gerne, was wir machen.»

Nils Spörris

se zu erinnern, weil es so viele schöne Momente gab.» Der Gedanke, seine Worte an so viele Leute zu richten, bringt ihn nicht aus der Ruhe. «Ich werde die Rede mit meiner Familie üben, das gibt mir Sicherheit.»

## Keine Zeit für andere Hobbys

Ausgefüllt, wie Nils Spörris Tage im Moment sind, bleibt keine Zeit für seine weiteren Hobbys. Das Leichtathletiktraining muss zurückstehen, der Tanzkurs hat es verdrängt. Einer anderen Leidenschaft könnte er aber aus naheliegenden Gründen sowieso nicht nachgehen – dem Skifahren. Spörris ist Mitglied des Ski-club Müren, fährt im Winter jedes Wochenende Rennen. Später möchte er eine Ausbildung machen zum Skilehrer. Nicht als Hauptberuf, eher als Job in den Semesterferien. Ferien von welchem Fach? Biologie oder Chemie etwa, wie sein Schwerpunkt am Gymnasium? «Das weiss ich noch nicht.»

Flavia von Gunten

**Heute Nachmittag** finden ab 13.15 Uhr bei der Progyrmatte und der Eigerturnhalle die Marschübungen statt für die Ausschiessetumzüge.

# Gold und Silber für Cottier



Jean Marc Cottier ist mit dem Sturmgewehr 90 eine Macht, die es erst einmal zu bezwingen gilt.

Foto: PD

**SCHIESSEN** An den Schweizer Meisterschaften der Schützen wurden in Thun während acht Wettkampftagen über vierzig Medaillensätze vergeben. Fünfmal standen Teilnehmer aus dem Berner Oberland auf dem Podest.

Es ist vielleicht etwas fragwürdig, wenn an nationalen Titelwettkämpfen über vierzig Medaillensätze vergeben werden. Das schreibt der Oberländische Schützenverband in seiner Bilanz zu den Schweizer Meisterschaften der Schützen in Thun. Die Frage stelle sich, welchen Stellenwert dann ein Schweizer Meister-Titel noch hat.

## Fünf Medaillen fürs Oberland

Nichtsdestotrotz dürfen sich die Berner Oberländer Schützinnen und Schützen gemäss der Mitteilung «stolz erklären, diese Meisterschaftswoche mit fünf Medaillen und weiteren Diplomplatzierungen abgeschlossen zu haben». Allen voran war Jean Marc Cottier aus Blankenburg mit dem Sturmgewehr 90 erfolgreich. Er gewann Gold in der Zweistel-

lungsmeisterschaft und Silber im Liegendmatch. Mit Gold in der Zweistellungsmeisterschaft mit dem Sturmgewehr 57 und dem 5. Rang ebenfalls in der Zweistellungsmeisterschaft bei den Senioren mit dem Standardgewehr war auch Daniel Reichenbach aus Feutersoey in zwei Disziplinen erfolgreich. Mit der Sportpistole über 25 Meter gewann die Uetendorf-Franziska Gaggeler Gold, und mit dem Kleinkalibergewehr über 50 Meter gewann Rolf Graf aus Wengen den Liegendmatch der Veteranen. *egs*

**Weitere Diplomklassierungen:** Neben den Medaillen wurden die Teilnehmer(innen) bis zu Rang 8 noch mit einem Diplom geehrt. Im Oberland waren dies: Johann Stettler, Häutligen, im 8. Rang, 2-Stellung/Sturmgewehr 57; Simon Grossman, Brienz, im 6. Rang, 2-Stellung/Karabiner; Marlies von Allmen, Steffisburg, 4. Rang, Juniorinnen/Liegendmatch; Martin Zahler, Därstetten, 6. Rang, Senioren/Liegendmatch; Ernst Wyttenbach, Heimenschwand, 8. Rang, Juniorinnen/Liegendmatch; Daniel Reichenbach, Feutersoey, 5. Rang, 2-Stellung Senioren/Standardgewehr; Martin Zahler, Därstetten, 6. Rang, 2-Stellung/Senioren/Standardgewehr alle über 300 Meter. Bei den Kleinkaliberschützen über 50 Meter gewannen ein Diplom: Peter Wyss, Weissenburg, 5. Rang, Liegend/Veteranen; Thomas Josi, Heimberg, 6. Rang, Liegend/Senioren; Lara Eggimann, Spiez, 8. Rang, Liegend/Damen; Marco Koller, Thun, 7. Rang, Dreistellungsmatch Herren.

Möbel | **Ryter**  
Möbel nach Mass

## Tag der offenen Tür

Mittwoch, 12. September 2018 9 – 18 Uhr  
Donnerstag, 13. September 2018 9 – 21 Uhr  
Freitag, 14. September 2018 9 – 18 Uhr  
Samstag, 15. September 2018 9 – 17 Uhr

3662 Seftigen, beim Bahnhof Burgistein | www.moebel-ryter.ch

ANZEIGE

## «In jeglicher Hinsicht ein voller Erfolg»

**THUN** Bereits zum 15. Mal lud die Wohn- und Arbeitsgemeinschaft für Körperbehinderte Gwatt (WAG) zum Herbst-i-vent, dem grossen Fest zum Herbstbeginn am Hännisweg, ein.

Der WAG-Herbst-i-vent «dient der Bekanntmachung der Institution sowie dem Zweck eines bunten und fröhlichen Anlasses mit Einbezug der Bewohner(innen), der Nachbarschaft sowie der Öffentlichkeit.» Das schreibt die Wohn- und Arbeitsgemeinschaft WAG im Gwatt im Rückblick auf die 15. Durchführung des Fests.

Der erfolgreiche Anlass startete mit dem Film «Wie im Himmel» auf Grossleinwand im Festzelt. Am zweiten Tag erfreuten die Kindertanzgruppe Schwarzenegg mit ihren traditionellen Tänzen und die Schlagersängerin Vanessa Grand aus dem Wallis die Folklore- und Schlagerherzen.

Tag drei war der Höhepunkt des Festes. Bei schönstem Herbstwetter säumten über 60 Märktstände mit einer grossen Produktauswahl sowie diverse

Verpflegungsstände den Hännisweg und verwandelten diesen laut den Veranstaltern zu einem einzigen Festareal. Für die Kinder wurde ein abwechslungsreiches Programm vom Eselreiten bis zum Kinderkarussell angeboten. Diverse musikalische Leckerbissen rundeten das Märktangebot ab. Dazu gehörte unter anderem das grösste und wichtigste «Heimspiel» der WAGmusik im Festzelt.

Ausklängen lassen konnten die Besucher den Tag bei Raclette à discrétion und volkstümlicher Unterhaltung. Zum Abschluss des Festes fand ein Festzeltgottesdienst mit anschliessendem Brunch und Jazzmusik statt.

«Das Fest war in jeglicher Hinsicht ein voller Erfolg», bilanziert die WAG – und freut sich bereits jetzt auf das kommende Jubiläumsjahr 2019, in dem die Institution ihr 60-Jahr-Jubiläum mit diversen Festakten wie einem speziellen Herbst-i-vent feiern und durchführen kann. *egs*

**Infos** zum Jubiläumsjahr demnächst unter [www.wag-gwatt.ch](http://www.wag-gwatt.ch).

## In Kürze

### HEIMBERG

#### Grüne sagen Nein zu Heimberg-Süd

Die Grüne Partei hat an ihrer Parteiversammlung drei Ja-Parolen zu den eidgenössischen Abstimmungsvorlagen beschlossen. Ebenso klar fiel gemäss einer Mitteilung der Partei «das Nein zum gemeinderätlichen Ansinnen der Süderschliessung Heimbergs» aus. Aus Sicht der Grünen widerspricht das Projekt des Gemeinderates den gesetzlichen Grundlagen des Raumplanungsgesetzes und verlangt neue Einzonungen. *pd*

### THUN

#### Sie hinterfragen gängige Normen

Das Architektur-Forum Thun lädt zu einem Vortrag über Kunst und Architektur ein: Das Künstlerpaar Sabina Lang und Daniel Baumann lebt in Burgdorf und arbeitet seit 1990 zusammen. Sein Werk umfasst Installation, Skulptur, grossflächige Wand- oder Bodenmalerei und architektonische Intervention. Lang/Baumann hinterfragen gängige Normen und Wahrnehmungsmuster und begeben sich mit ihrer Bildsprache bewusst

auf eine Gratwanderung zwischen klar definierten Bereichen: öffentlichem und privatem Raum, Vertrautem und Ungewohntem, Kunst und Funktionalität. *pd*

**Vortrag:** heute um 18.30 Uhr in der Halle 6. Eintritt frei.

### THUN

#### Stimmfreigabe zu Sportplätzen

Die Grünen Stadt Thun beschliessen dreimal die Ja-Parole zu den nationalen Abstimmungen und Stimmfreigabe für die Gemeindeabstimmung «Sportplätze Thun-Süd». *egs*

### STEFFISBURG

#### Mutationen auf der FDP-Liste

Am Montag war Eingabeschluss für allfällige Bereinigungen der Kandidatenlisten für den Grossen Gemeinderat. Bei der FDP kommt es gegenüber den bereits im Juni kommunizierten Kandidatennamen zu folgenden Änderungen: Beatrice Feuz und Laura Schwarz kandidieren neu für die Wahl ins Gemeindeparlament, dafür tritt Manuel Joss nicht zur Wahl an. *maz*

ANZEIGE

## Grosser Flohmarkt in der Märthalle Frutigen

Samstag, 15. September 2018  
7.00 bis 16.00 Uhr